

## VIG steigerte Gewinn im ersten Quartal

Das Vorsteuerergebnis stieg um ein Fünftel, der Jahresausblick wurde bestätigt.

**Wien.** Die Vienna Insurance Group (VIG) hat im ersten Quartal 2026 mehr Umsatz und Gewinn erzielt. Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich um 18,8 Prozent auf 310,3 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die verrechneten Prämien stiegen um 4,4 Prozent auf 4,86 Mrd. Euro, teilte der Börsenkonzern am Donnerstag mit. Den Ausblick für den Vorsteuergewinn zwischen 1,25 und 1,3 Mrd. Euro (ohne der jüngst übernommenen Nürnberger Versicherung) im Gesamtjahr bestätigte die VIG.

Das höchste Prämienwachstum wiesen die Segmente Tschechien (plus 8,4 Prozent) und Polen (plus fünf Prozent) auf. In Österreich betrug der Prämienanstieg 4,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Positiv entwickelte sich auch die Netto-Combined-Ratio (Schaden- und Kostenaufwand gemessen an den Prämien, Anm.), die sich gegenüber der Vorjahresperiode um 0,5 Prozentpunkte auf 91,8 Prozent verbesserte.

### Übernahme abgeschlossen

Die Solvenzquote betrug zum Ende des ersten Quartals 290 Prozent. Damit weise die Gruppe eine „anhaltend hohe Kapitalstärke“ auf. „Auf Basis unserer ausgezeichneten Kapitalstärke sind wir in der Lage, attraktive Expansionsmöglichkeiten gezielt zu nutzen und unsere langfristige strategische Positionierung weiter auszubauen“, ließ sich Vorstandschef Hartwig Löger zitieren. Verwiesen wurde auf die jüngst abgeschlossene Übernahme der Nürnberger Versicherung, die VIG hält nun 99,2 Prozent der Stimmrechte. (APA)

### HINWEIS

Die Besprechung von Wertpapieren und Investments auf dieser Seite ersetzt keine professionelle Beratung und ist nicht als Kaufempfehlung zu betrachten. „Die Presse“ übernimmt keine Haftung für die künftige Kursentwicklung.

## Snowflake-Aktie steigt um 39 Prozent

Der US-Softwarehersteller besticht mit seinem Ausblick und einem Amazon-Deal.

**New York.** Seit Jahresbeginn waren die Aktien von Snowflake um 20 Prozent gesunken. Am Donnerstag nun kam die Wende: Die Aktien stiegen im vorbörslichen Handel um rund 39 Prozent. Der US-Softwarehersteller hatte am Mittwoch nach US-Börsenschluss einen besser als erwarteten Jahresausblick gegeben und einen mehrjährigen Vertrag über sechs Milliarden Dollar zur Nutzung der Cloud-Dienste und Chips von Amazon unterzeichnet.

Im ersten Geschäftsquartal, das am 30. April endete, stieg der Produktumsatz um 34 Prozent auf 1,33 Mrd. Dollar und lag damit über der durchschnittlichen Schätzung von 1,27 Mrd. Dollar. Snowflake ist ein Anbieter von Software zur Organisation und Speicherung von Firmendaten in der Cloud - und integriert KI in seine Plattform. (Bloomberg)

# Wohin steuern die Zinsen?

**Märkte.** Steigende Ölpreise heizen allmählich die Inflation an. Doch was bedeutet die Entwicklung für die Anleihemärkte? Anlagestrategie Alfred Kober liefert eine Einschätzung.

VON RAJA KORINEK

**Wien.** Die Folgen des Iran-Kriegs spiegeln sich allmählich in der Inflationsrate wider, ein Umstand, der durchaus nachvollziehbar ist. Denn mit der Sperre der Straße von Hormuz fallen rund 20 Prozent des weltweit verschifften Öls weg. Die Preise sind seither kräftig gestiegen.

Allein die Notierung der Nordsee-Marke Brent verharrte seit Ende Februar lange über der Marke von 100 Dollar je Fass, wenngleich dieser Preis seit einigen Tagen wieder unterschritten wurde. Und so ist in den USA die Teuerung im April um 3,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreswert gestiegen, in der Eurozone zog die Inflation um drei Prozent an.

Doch wie stark könnte der Ölpreis noch ansteigen? Manch ein Marktbeobachter zieht dazu bereits Parallelen zu dem Ausbruch des Ukrainekriegs oder den zwei Ölkrisen in den 1970er-Jahren. Auch damals schnellte der Ölpreis jeweils kräftig hinauf und heizte die Inflation an. Nun sind obendrein auch Teile der Infrastruktur im Öl- und Gassektor im Nahen Osten sowie in Russland zerstört worden. Deren Wiederaufbau wird Jahre dauern.

Alfred Kober, Vorstandsmitglied und Chief Investment Officer bei der Security KAG, möchte die Entwicklungen dennoch aus aktueller Sicht nicht überbewerten. Im „Presse“-Gespräch begründet Kober seine Einschätzung: „Rund die Hälfte der fehlenden Mengen aufgrund des Iran-Kriegs wird mittlerweile durch höhere Förderungen in Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und den USA ausgeglichen.“ Darüber hinaus verweist der Marktexperte auch darauf, dass es Einsparpotenzial beim globalen Verbrauch gebe. Die Energieproduktion aus erneuerbaren Energien spiele in der heutigen Zeit ebenfalls eine deutlich größere Rolle.

### Zinsen dürften bald steigen

Ein Inflationsanstieg sollte sich folglich in Grenzen halten, wenngleich die Notenbanken demnächst reagieren dürften - im Gegensatz zu 2022, meint Kober. „Damals hatten die Währungshüter auf beiden Seiten des Atlantiks zu lange gewartet und



Marktextperte Alfred Kober rechnet mit einer baldigen Anhebung der Leitzinsen. Einen allzu starken Inflationsanstieg erwartet er nicht. Alexander Danner

mussten die Leitzinsen dann umso kräftiger anheben.“ Allein in der Eurozone werde im Juni sowie spätestens im Oktober mit einer Anhebung um jeweils 0,25 Prozentpunkte gerechnet, wobei die Prognosen in den kurz laufenden Zinssätzen bereits eingepreist seien. Allein der Dreimonats-Euribor lag zuletzt (per 20. Mai) bei 2,18 Prozent. Im Vergleich dazu liegt der EZB-Einlagensatz bei zwei Prozent.

Angesichts solcher Entwicklungen sieht Kober auch Chancen bei Anleihen mit kürzeren Laufzeiten. „Sie bieten wieder eine interessante

### ZUR PERSON

**Alfred Kober** ist Vorstandsmitglied und Chief Investment Officer bei der Grazer Security AG, die unter anderem den Superior 5 - Ethik Kurzinvest Fonds (AT0000A01UR5) managt. Kober kam erstmals im Jahr 1994 zu der Fondsgesellschaft und arbeitete zwischenzeitlich in anderen Finanzhäusern, etwa bei der Deka Investmentmanagement.

Alternative zu Festgeldern, da sie die aktuelle Inflation übertreffen.“ Freilich sind Kursschwankungen dabei ebenso möglich, wenngleich sie bei solchen Bonds geringer ausfallen als bei Papieren mit längeren Laufzeiten.

### Asfinag, Kontrollbank, ÖBB

Doch wo setzt etwa der Superior 5 - Ethik Kurzinvest Fonds der Security KAG an? Aktuell liegt die Restlaufzeit aller Bonds im Portfolio im Schnitt bei rund drei Jahren und die durchschnittliche Rendite bei knapp mehr als 3,2 Prozent. Zu den größten Positionen zählen Papiere von der Asfinag, der Oesterreichischen Kontrollbank sowie der ÖBB-Infrastruktur. Kober gefällt, dass es für alle drei Emittenten eine explizite Staatsgarantie gibt, während die Renditen zugleich über jenen österreichischer Bundesanleihen liegen. „Der Zinsabstand liegt aktuell bei rund 0,2 Prozentpunkten.“

Doch damit ist nicht Schluss. Fremdwährungsanleihen etwa in Dollar oder schwedischen Kronen kommen ebenfalls in Frage, wenn-

gleich die Währungen zum Euro abgesichert werden. Dabei stünde vorwiegend die Diversifikation und somit die Liquidität im Fokus. Denn nach Abzug der Absicherungskosten zum Euro bleibt von der leicht höheren Verzinsung vor allem bei Unternehmensanleihen in einigen Fremdwährungen wenig übrig.

Auch eine isländische Staatsanleihe zählt zu den größten Positionen. Die Rendite sei ansehnlich, der Staat ein disziplinierter Schuldner. Aktuell liegt die Staatsschuldenquote Islands bei 56 Prozent des BIP und damit ein gutes Stück unter dem EU-Durchschnitt. Genauso solide sei das Nachhaltigkeitsprofil des Staates, so Kober. Denn für die Titelselektionen werden strenge Ausschlusskriterien angewendet, wobei die Auswertung von einer externen Firma geliefert wird. Bei Staaten ist etwa die Todesstrafe ein Ausschlussgrund, das Gleiche gilt für ein hohes Maß an Korruption. Firmen wiederum dürfen beispielsweise nicht in der Produktion von Atomstrom, Waffen oder Tabak tätig sein.

## Walmart startet mit Gewinn ins neue Geschäftsjahr

**Handel.** Analysten empfehlen, die Aktie zu kaufen.

**Wien/Bentonville.** Der US-Einzelhändler Walmart steigerte den Umsatz im ersten Quartal 2026/27 (per Ende April) um rund sieben Prozent im Jahresvergleich auf 177,8 Mrd. Dollar. Zu konstanten Wechselkursen lag das Plus bei 5,9 Prozent.

Besonders kräftig war der Zuwachs im internationalen Geschäft, wo der Umsatz um gut zehn Prozent zulegen konnte. Das operative Ergebnis (Ebit) legte um fünf Prozent auf 7,5 Mrd. Dollar zu. Belastend waren hö-

here Treibstoffkosten etwa für die Logistik. Unter dem Strich stieg der Gewinn jedoch um knapp 19 Prozent auf rund 5,3 Mrd. Dollar.

Andreas Schiller, Analyst bei Raiffeisen Research, gefällt zudem, dass Walmart verstärkt auf innovative Technologien und automatisierte Prozesse setze, um langfristig Gewinn und Effizienz zu steigern. Schiller empfiehlt die Aktie zum Kauf. Das Kursziel liegt bei 138 Dollar. (red.)

### Aktienkurs



**Faktorzertifikat long**  
ISIN: DE000HD46470  
Emittent: UniCredit  
Faktor: 2  
**Discount Zertifikat**  
ISIN: DE000MM9HW35  
Emitt.: Morgan Stanley  
Cap: 125 Dollar  
Akt. Break-Even: 113,916 Dollar  
Letzter Handelstag: 18.09.2026

## Carl Zeiss Meditec bekommt eine neue Vorstandschefin

**Industrie.** Analysten stufen die Aktie mit „Neutral“ ein.

**Wien/Jena.** Die deutsche Carl Zeiss Meditec hat nach längerer Suche mit Bronwyn Brophy O'Connor eine Nachfolge für den abgesetzten Ex-Vorstandsvorsitzenden Maximilian Foerst gefunden, gab der Konzern vor Kurzem bekannt.

Carl Zeiss Meditec stellt unter anderem spezielle Optiklösungen her, die für die Herstellung von Halbleitern benötigt werden, und beliefert die Medizintechnik mit Optikgeräten. Wann O'Connor ihren

neuen Posten antreten wird, ist offen, wie es weiters heißt. Die Managerin leitet derzeit den schwedischen Konzern Vitrolife. Ihr Abgang hänge von laufenden Verhandlungen ab. Bis zum Start bei Carl Zeiss Meditec wird Andreas Pecher die Geschäfte interimistisch leiten.

Richard Felton, Analyst bei der US-Investmentbank Goldman Sachs, hat sein Aktienvotum auf „Neutral“ beibehalten, senkte aber das Kursziel auf 28 Euro. (red.)

### Aktienkurs



**Turbozertifikat long**  
ISIN: DE000FE2J3Y8  
Emitt.: Société Générale  
K.O.-Schwelle: 15,562 Euro  
Hebel (per 27.05.26): 2,38  
**Capped Bonus Zertifikat**  
ISIN: DE000LB62JG8  
Emittent: LBBW  
Bonus/Cap: 32 Euro  
Barriere: 16 Euro  
Letzter Handelstag: 19.05.2027